

13./VII. 1919

213

**Der Abbau der Volkswehr vorläufig
eingestellt.****Eine Note der deutschösterreichischen
Regierung an die italienische Waffen-
stillstandskommission.**Wien, 12. Juni. Die deutschösterreichische Regie-
rung hat in einer Note an die hiesige Waffenstillstands-

kommission vom 10. d., die abschriftlich auch Herrn
Allize und Oberst Cuninghame mitgeteilt
wurde, darauf hingewiesen, daß die kriegeri-
schen Handlungen zwischen deutschöster-
reichischen und den ungarischen
Truppen einen für die Sicherheit
Deutschösterreichs bedrohlichen Cha-
rakter angenommen hätten. Die militäri-
schen Operationen — so wurde in der Note ausgeführt
— näherten sich bedenklich unseren Grenzen und ange-
sichts dieser Lage sei die Gefahr nicht ange-
schlossen, daß der eine oder der andere
der beiden Teile den Durchzug durch
das deutschösterreichische Gebiet zu
erzwingen versuchen könnte.

Die deutschösterreichische Republik lege den größten
Wert darauf, in diesem Streitfälle strengste Neu-
tralität zu bewahren. Um dieselbe aber in jedem
Falle aufrechterhalten zu können, müsse sie auch
über militärische Machtmittel ver-
fügen. Aus diesem Grunde sei die
deutschösterreichische Regierung zu
ihrem Bedauern gegenwärtig nicht
in der Lage, den letzterzeit über
Initiative der italienischen Waffen-
stillstandskommission eingeleiteten
Abbau der Volkswehr fortzusetzen
und bis zu dem in Aussicht genomme-
nen Zeitpunkt, das ist der 15. Juni l. J.,
durchzuführen.

Die italienische Waffenstillstandskommission wird in
dieser Note ersucht, unter Würdigung der Sachlage hievon
Kenntnis zu nehmen und in gleichem Sinne auch dem
italienischen Oberkommando Meldung zu erlassen.

Zum Schluß der Note bemerkt die deutschösterreichische
Regierung, daß sie der Frage des Abbaues
der Volkswehr neuerdings nahe-
treten werde, sobald die Verhält-
nisse es gestatten würden.